Vergabeordnung

Leistungsspange

Technische Hilfeleistung

des

Landesfeuerwehrverbandes

Brandenburg e.V.

Version 2.0

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

1 Bedingungen des LFV Brandenburg e.V. 3

2 Feuerwehrtechnischer Teil 6

2.1 Szenarien für die Leistungsabnahme.....6

2.2 Allgemeine Hinweise zur Vorbereitung für die Stufen Silber und Gold.....7

2.3 Bewertung der Mannschaft 7

3 Erste Hilfe 8

4 Theoretischer Teil 9

5 Wertung der Leistungsabnahme..... 10

Anhang 1 – Nachweisblatt 11

Anhang 2 – Anmelde- und Bewertungsbögen SILBER oder GOLD 12

Anhang 3 – Anmelde- und Bewertungsbögen SONDERSTUFE GOLD.... 13

Anhang 4 – Bewertungsbogen SILBER..... 14

Anhang 5 – Bewertungsbogen GOLD 15

Anhang 6 – Bewertungsbogen Sonderstufe GOLD 16

Anhang 7 – Bewertungsbogen Maschinist 17

Anhang 8 – Verletztenanhängekarte 18

Versionsnachverfolgung

Version	Datum	Vermerk
1.0	April 2011	Ursprungsdokument
1.1	Oktober 2018	Anpassung Layout, Inhaltliche Überarbeitung
2.0	Dezember 2023	größere inhaltliche Überarbeitung

Hinweis:
Die Funktionsbezeichnungen und Bezeichnungen wie beispielsweise „Kamerad" gelten sowohl für weibliche als auch für männliche Feuerwehrangehörige.

1 Bedingungen des LFV Brandenburg e.V.

1. Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V. stiftet die Leistungsspange TH des Feuerwehrverbandes.
Die Bedingungen sind nach Erfordernis zu aktualisieren und durch den Fachausschuss „Bildung und Verbandswesen des LFV Brandenburg e.V." den Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverbänden mitzuteilen.

2. Die Leistungsspange dient der Unterstützung der Ausbildung, der Vertiefung der Kenntnisse der Angehörigen in den Feuerwehren, der Erhöhung der Einsatzbereitschaft und wird für die erfolgreiche Teilnahme an Fachlehrgängen des Kreises, der Städte oder des Landes und für die erfolgreiche Teilnahme an den Leistungsvergleichen des Feuerwehrverbandes verliehen.

   Als Grundvoraussetzung für die Teilnahme an der Leistungsabnahme in Gold ist die abgeschlossene und erfolgreich bestandene Truppführerausbildung.

   Für die Funktionen Gruppenführer und Maschinist müssen entsprechend ausgebildete Kameraden eingesetzt werden.

Bronze	erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang „Technische Hilfeleistung" nach FwDV 2
Silber	nach Bronze und Erfüllung der Vergabeordnung
Gold*	nach Silber und Erfüllung der Vergabeordnung
Sonderstufe Gold	nach Gold und Erfüllung der Vergabeordnung oder als Kreisausbilder Technische Hilfeleistung oder als Kreisausbilder Maschinist oder als Kreisausbilder ABC und mindestens 3-mal tätig** waren

   * Stehen nicht ausreichend Kameraden zur Verfügung, um die Leistungsabnahme der Stufe Gold durchzuführen, ist die Teilnahme von Kameraden, die die Grundvoraussetzungen nicht erfüllen, zulässig. Diese Kameraden müssen mindestens in Besitz der Stufe Bronze sein.

   ** Unter dem Begriff „tätig" wird verstanden, dass der Kreisausbilder mindestens 3 Ausbildungslehrgänge eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt hat.

3. Die Leistungsspange können alle Angehörigen der Feuerwehren erwerben, die Mitglied des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. sind und die Grundvoraussetzungen erfüllen.

4. Die Leistungsabnahme in Silber und Gold erfolgt in einer Gruppe aus Mitgliedern von einer oder mehreren Feuerwehren. Bei der Leistungsabnahme für die Sonderstufe Gold wird von der Gruppe abgewichen. Die Einheitsstärke ist die Staffel.

5. Eine Teilnahme an Leistungsabnahmen kann mehrmals im Jahr erfolgen. Gewertet für den Teilnehmer wird jedoch nur eine erfolgreiche Teilnahme pro Jahr. Die mitwirkenden Kameraden bei der Leistungsabnahme der Stufe Gold, welche die Grundvoraussetzung nicht erfüllen, erhalten keine Leistungsspange.

6. Die Verleihung obliegt den Vorständen der Stadt- bzw. Kreisfeuerwehrverbänden.
Zur Verleihung gehören:
-die Bandschnalle und/oder das Leistungsabzeichen
-die Verleihungsurkunde

7. Die Leistungsspange stellt der Landesfeuerwehrverband nach vorheriger Bestellung durch die Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverbände gegen Bezahlung zur Verfügung.

8. Für die Auswahl der notwendigen Wertungsrichter sind die Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverbände verantwortlich.

   Alle Wertungsrichter müssen mindestens die Qualifikation „Gruppenführer (F/H/B III)" besitzen und zusätzlich den Lehrgang TH-Grund erfolgreich absolviert haben.

   8.1. Der Wertungsrichter für den Maschinisten muss zusätzlich zu der oben genannten Qualifikation auch ausgebildeter Maschinist sein.

   8.2. Für die Station „Erste Hilfe" muss der Wertungsrichter zusätzlich mindestens eine rettungsdienstliche Ausbildung in der Qualifikationsstufe „Rettungssanitäter" oder höherwertig besitzen. Alternativ kann diese Station aus einem Wertungsrichter und einer beratenden Person mit mindestens Qualifikation „Rettungssanitäter" besetzt sein.

   8.3. Der Hauptwertungsrichter muss die Anforderungen an die Wertungsrichter erfüllen und zusätzlich ausgebildeter Kreisausbilder (TH oder MA oder ABC) sein.

9. Der Erwerb der Leistungsspange erfolgt durch die erfolgreiche Teilnahme an den Leistungsvergleichen der Feuerwehrverbände des Landkreises bzw. der kreisfreien Städte, die Mitglied des LFV Brandenburg e.V. sind.
Bei der Sonderstufe Gold durch erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang „Ausbilder in der Feuerwehr" (ehemals „Ausbildungslehre") und an einem spezifischen Fachlehrgang Kreisausbilder „Technische Hilfeleistung" oder „Maschinist" oder „ABC" und mindestens 3-mal tätig waren.

10. Die Leistungsabnahme wird wie folgt eingeteilt:
    1. Feuerwehrtechnischer Teil
    2. Erste Hilfe
    3. Theoretischer Teil

11. Aussehen und Trageweise des Leistungsabzeichen:
Die Leistungsspange TH des LFV Brandenburg e.V. wird im Original oberhalb der rechten Brusttasche der Uniform jeweils in der höchsten Stufe oder als Bandschnalle oberhalb der linken Brusttasche, eingeordnet zwischen Landes- und Kreis- bzw. Stadtauszeichnungen, getragen.

Abbildung 1 Leistungsspange Stufe Bronze

Abbildung 2 Bandschnalle Stufe Bronze

Abbildung 3 Leistungsspange Stufe Silber

Abbildung 4 Bandschnalle Stufe Silber

Abbildung 5 Leistungsspange Stufe Gold

Abbildung 6 Bandschnalle Stufe Gold

Abbildung 7 Leistungsspange Sonderstufe Gold

Abbildung 8 Bandschnalle Sonderstufe Gold

2 Feuerwehrtechnischer Teil

Der Gruppen- bzw. Staffelführer führt seine Gruppe/Staffel zur Station „feuerwehrtechnischer Teil". Er meldet seine Gruppe/Staffel beim Hauptwertungsrichter an.

2.1 Szenarien für die Leistungsabnahme

Silber: Patientenorientiertes Retten einer verletzten, vital stabilen Person aus einem verunfallten, auf den Räder stehenden PKW, welcher allseitig zugänglich ist. Der Zeitrahmen beträgt max. 30 Minuten (siehe vfdb-Richtlinie 06/01).

Gold: Patientenorientiertes Retten von zwei verletzten, vital stabilen Personen aus einem verunfallten PKW, welcher eine Zugangsbeschränkung auf der Fahrer- oder Beifahrerseite aufweist. Der Zeitrahmen beträgt max. 30 Minuten (siehe vfdb-Richtlinie 06/01). Des Weiteren muss pro Fragebogen eine Frage zum Thema ABC enthalten sein.

Sonderstufe
Gold: Patientenorientiertes Retten von zwei verletzten Personen (1 Person vital stabil, 1 Person vital instabil) aus einem verunfallten PKW, bei dem der Zugang nur einseitig möglich ist. Der Zeitrahmen beträgt max. 20 Minuten (siehe vfdb-Richtlinie 06/01). Des Weiteren muss pro Fragebogen eine Frage zum Thema ABC enthalten sein.

2.2 Allgemeine Hinweise zur Vorbereitung für die Stufen Silber und Gold

Alle Teilnehmer der Leistungsabnahme müssen am Tag der Abnahme mindestens die persönliche Schutzausrüstung (PSA) nach DGUV-Vorschrift 49 tragen.

1. Tragen von Warnkleidung (Weste oder in PSA integriert)
2. Fahrzeugaufstellung nach taktischen Gesichtspunkten
3. Richtiges Absitzen der Mannschaft
4. Anwendung des Führungsvorganges
5. Einsatzbefehl: jeder Trupp wird angesprochen
6. Wiederholung der Einsatzbefehle durch die jeweiligen Truppführer
7. Zusätzliche Ausrüstung der Trupps
8. Sichern der Einsatzstelle (z.B. Maßnahmen zum Schutz gegen Brandgefahr, auslaufende Flüssigkeiten, usw.)
9. Betreuung der verletzten Person und Erstversorgung
10. Gerätebereitstellung
11. Zugang schaffen (Erstöffnung)
12. Patientengerechte Lagerung
13. Einhaltung der UVV
14. Abschlussmeldung an den Hauptwertungsrichter durch Gruppenführer oder Melder

2.3 Bewertung der Mannschaft

Alle Teilnehmer der Leistungsabnahme müssen am Tag der Abnahme mindestens die persönliche Schutzausrüstung (PSA) nach DGUV-Vorschrift 49 tragen.

Auf Anweisung des Hauptwertungsrichters führt der Maschinist funktionstypische Handlungen durch. Diese betreffen im Wesentlichen die Handhabung der Feuerlösch-kreiselpumpe bzw. des Stromerzeugers.

Die detaillierte Bewertung erfolgt entsprechend der Wertungsbögen.

3 Erste Hilfe

Der Gruppen- bzw. Staffelführer führt seine Gruppe/Staffel zur Station „Erste Hilfe". Er meldet seine Gruppe/Staffel beim Wertungsrichter an.

Bei den Kameraden wird die praktische Umsetzung von Kenntnissen auf dem Gebiet der „Ersten Hilfe" überprüft.

a) Überprüfung Vitalfunktionen
b) Durchführung Herz-Lungen-Wiederbelebung
c) Herstellung einer Schocklagerung
d) Herstellung einer stabilen Seitenlage
e) Anlegen von unterschiedlichen Arten von Verbänden
f) Anlegen einer Immobilisations-Halskrause
g) Anlegen eines Tourniquet

Bei der Stufe Silber müssen die Punkte a) bis e) zielgerichtet in maximal 15 min durchgeführt werden.
Bei der Stufe Gold und der Sonderstufe Gold müssen die Punkte a) bis g) zielgerichtet in maximal 20 min durchgeführt werden.
Als Richtlinie gelten die aktuell gültigen Leitlinien des European Resuscitation Council (zu finden über www.grc-org.de).

4 Theoretischer Teil

Der Gruppen- bzw. Staffelführer führt seine Gruppe/Staffel zur Befragung. Er meldet seine Gruppe/Staffel beim Wertungsrichter an.

Jeder Kamerad zieht einen Fragebogen mit 10 Fragen aus der ihm zutreffenden Kategorie, die selbstständig durch Ankreuzen zu beantworten sind. Pro Frage sind 3 Antwortmöglichkeiten gegeben, wobei nur Eine richtig ist.

1. Kategorie 1: Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp, Melder
2. Kategorie 2: Gruppen- bzw. Staffelführer
3. Kategorie 3: Maschinist

Für die Befragung stehen 15 Minuten zur Verfügung. Für jede falsche Antwort oder nicht beantwortete Frage wird ein Fehlerpunkt gegeben.

Die Fragen sind durch den jeweiligen Ausrichter auszuarbeiten. Die Fragenkomplexe sind den Freiwilligen Feuerwehren zuzustellen.

Grundlagen sind:

1. Feuerwehrdienstvorschriften FwDV 1, 3, 500
2. Feuerwehrdienstvorschriften FwDV 7, 100 (speziell für Kategorie 2)
3. Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehr
4. Erste Hilfe
5. Straßenverkehrsrecht (speziell für Kategorie 3)
6. Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG)
7. Fahrzeug- und Gerätekunde (speziell für Kategorie 3)
8. Ggf. weitere Feuerwehrfachliteratur

5 Wertung der Leistungsabnahme

1. Die Gruppe/Staffel hat an allen 3 Disziplinen teilgenommen.
2. Die Bewertung der Punkte erfolgt auf Grundlage der Bewertungsbögen.
3. Im „feuerwehrtechnischer Teil" der Stufe Silber sind in Summe nicht weniger als 130 Punkte erreicht worden und keine Eigen- oder Fremdgefährdung aufgetreten.
4. Im „feuerwehrtechnischer Teil" der Stufe Gold und Sonderstufe Gold sind in Summe nicht weniger als 180 Punkte erreicht worden und keine Eigen- oder Fremdgefährdung aufgetreten.
5. Bei der „Ersten Hilfe" hat die Gruppe/Staffel keine Fehler in der vorgegebenen Zeit gemacht, die den Gesundheitszustand des Verletzten negativ beeinträchtigt.
6. Im „theoretischen Teil" der Stufen Silber und Gold sind insgesamt nicht weniger als 54 Punkte erreicht und nicht weniger als 5 Punkte pro Fragebogen/Funktion erzielt worden.
7. Im „theoretischen Teil" der Sonderstufe Gold sind insgesamt nicht weniger als 45 Punkte erreicht und nicht weniger als 7 Punkte pro Fragebogen/Funktion erzielt worden.

Sofern eine der 3 Disziplinen nicht erfolgreich ausgeführt wurde, ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Leistungsabnahme nicht erfüllt. Keine der Disziplinen darf am gleichen Tag wiederholt werden.

Nach erfolgreicher Durchführung der 3 Disziplinen ist die Leistungsabnahme bestanden.

Die Verleihung der nächsthöheren Stufe erfolgt nur, wenn der einzelne Kamerad einen Nachweis über die bisher erfolgreiche Teilnahme erbringt.

Die Bedingungen wurden aktualisiert im Dezember 2023.

Landesfeuerwehrverband
Brandenburg e.V.
-Fachausschuss-
„Bildung und Verbandswesen"

Landesfeuerwehrverband
Brandenburg e.V.
-Präsidium-

Anhang 1 – Nachweisblatt

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Feuerwehr _____

Ortsfeuerwehr _____

Bei Wechsel des Namens, der Feuerwehr und/oder Ortswehr bitte Änderung ergänzen und ehemalige Eintragung streichen (Bsp. ~~Musterdorf~~ neu: Musterhausen).

Erfolgreiche Abnahme	Datum	Abnahmeort	Bestätigung Haupt-wertungsrichter
Silber			
Gold			
Sonderstufe Gold			

Anhang 2 – Anmelde- und Bewertungsbögen SILBER oder GOLD

Jahr: 20____ FF: _____ Träger: _____

Name der Feuerwehr Stadt/Gemeinde/Amt

	Name in Druckbuchstaben	**Vorname** in Druckbuchstaben	Abgeschlossener TH-Grund-Lehrgang	Abgeschlossener Truppführerlehrgang	Leistungspange TH in Silber (ja / nein)	Leistungspange TH in Gold (ja / nein)	Funktion bei der Einsatz - übung	Feuewehtechn. Teil erreichte Punkte	Erste Hilfe bestanden (ja/nein)	Theoretischer Teil erreichte Punkte
1			J N	J N	J N	J N	**GF**	Silber: mind. 130 Pkt. Gold: mind. 180 Pkt. Details auf gesondertem Bewertungsbogen.		mind. 54 Pkt. in Summe & mind. 5 Pkt. pro Funktion
2			J N	J N	J N	J N	**ME**			
3			J N	J N	J N	J N	**MA**			
4			J N	J N	J N	J N	**ATF**			
5			J N	J N	J N	J N	**ATM**			
6			J N	J N	J N	J N	**WTF**			
7			J N	J N	J N	J N	**WTM**			
8			J N	J N	J N	J N	**STF**			
9			J N	J N	J N	J N	**STM**			
auffüllende Mannschaftsmitglieder sind einzukreisen bspw. ③							Σ Punkte		J N	

HWR Übung		GF		WR Erste Hilfe		GF	

WR Theorie		GF		Mannschaft mit Erfolg teilgenommen HRW Unterschrift:	☐ ja	☐ nein

Anhang 3 – Anmelde- und Bewertungsbögen SONDERSTUFE GOLD

Jahr: 20____ FF: _____ Träger: _____

Name der Feuerwehr Stadt/Gemeinde/Amt

	Name in Druckbuchstaben	**Vorname** in Druckbuchstaben	Abgschlossener TH-Grund-Lehrgang	Abgeschlossener Truppführerlehr-gang	Leistungsspange TH in Gold (ja / nein)	Funktion bei der Einsatz-übung	Feuerwehrtechn. Teil erreichte Punkte	Erste Hilfe bestanden (ja / nein)	Theoretischer Teil erreichte Punkte
1			J N	J N	J N	**GF**	SoSt Gold: mind. 180 Pkt. Details auf gesondertem Bewertungs-bogen.		mind. 45 Pkt. in Summe & mind. 7 Pkt. pro Funktion
2			J N	J N	J N	**MA**			
3			J N	J N	J N	**ATF**			
4			J N	J N	J N	**ATM**			
5			J N	J N	J N	**WTF**			
6			J N	J N	J N	**WTM**			
auffüllende Mannschaftsmitglieder sind einzukreisen bspw. ③						Σ Punkte		J N	

HWR Übung		GF		WR Erste Hilfe		GF	

WR Theorie		GF		Mannschaft mit Erfolg teilgenommen HWR Unterschrift:	☐ ja	☐ nein

Anhang 4 – Bewertungsbogen SILBER

	LEISTUNGSSPANGE TH Bewertungsbogen feuerwehrtechnischer Teil Stufe SILBER	ohne Beanstandungen	gut, fundiert, keine gravierenden Fehle	akzeptabel, toleriebare Fehler	grenzwertige Fehler ohne Gefährdung	Eigen- / Fremdgefährdung	
EINSATZLEITER	**ERKUNDUNG**	**7**	**5**	**3**	**1**	**0**	**BEMERKUNGEN**
	außen Würfelblick - Frontal, Zugänge, 360°, Unterboden						
	Informationsweitergabe ans Team						
	innen (Airbags, Motorzustand, Bremszustand, Energiezustand)						
	Dauer: schnell<120sek (7) | zeitnah<240sek (3) | langsam>240sek (0)						
	Einsatzbefehle kurz, umfassend, eindeutig						
	EINSATZPLANUNG						
	Festlegung Rettungsmodus - patientenorientiert, sicher, entschlossen						
	planvolles zweckmäßiges Vorgehen erkennbar						
	Kommunikation des Plans ans Team						
	Vorausplanung der Arbeitsschritte						
	FÜHRUNGSVERHALTEN						
	Kommunikation Innerer Retter verständlich, angemessen, umfassend						
	Kommunikation außen verständlich, angemessen, umfassend						
	Position des EL - überblickend, Distanz und Nähe zum Geschehen						
	korrekte eigene PSA - Vorbildwirkung						
	SICHERHEIT						
	Beachtung sichere Tätigkeiten - Kontrolle der befohlenen Maßnahmen						
	Beachtung PSA des Teams - Kontrolle der Mannschaft						
	Gefahren erkannt und ans Team kommuniziert - Verantwortung						
TRUPPS	**SICHERHEIT**						
	vollständiges und korrektes Tragen der erforderlichen PSA						
	umsichtiges Vorgehen im Sinne der Unfallverhütung						
	ERSTMASSNAHMEN						
	Sicherung | Stabilisierung - schnell effizient funktional sicher						
	Brandschutz sicherstellen (mind. 2 voneinander unabhängige LöschMi)						
	Glasmanagement - erforderlich schnell sicher						
	Fahrzeugstabilität überprüft | durchgängig vorhanden						
	Zündung | Airbags | Antriebsart | Umgebung | Betriebsstoffe						
	Erstöffnung/-zugang - schnell effizient funktional sicher						
	Patientenkontakt - schnell effizient sicher						
	GERÄTEEINSATZ						
	geeignete Geräteauswahl und sichere Bedienung						
	korrekte Gerätehandhabung | Ansatzpunkte & -winkel						
	Warnhinweise ans Team geben und beachten						
	bei auftretenden Herausforderungen angepasst reagiert						
	paralleler, ineinandergreifender Arbeitsablauf						
	PATIENT IM FOKUS						
	Kommunikation mit dem Patienten - zielführend, unterstützend						
	Patientenschutz effizient eingesetzt						
	Reaktion auf den Patienten						
	Teamkommunikation zur Befreiung						
	ausreichend große Befreiungsöffnung						
		SUMME	0	0	0	0	0

Teamleistung:
0 Punkte
mind. 100 Punkte
+ Maschinistenleistung
= mind. 130 Punkte zum Bestehen

Anhang 5 – Bewertungsbogen GOLD

	LEISTUNGSSPANGE TH Bewertungsbogen feuerwehrtechnischer Teil Stufe GOLD	ohne Beanstandungen	gut, fundiert, keine gravierenden Fehl	akzeptabel, toleriebare Fehler	grenzwertige Fehler ohne Gefährdung	Eigen- / Fremdgefährdung	
EINSATZLEITER	**ERKUNDUNG**	**7**	**5**	**3**	**1**	**0**	**BEMERKUNGEN**
	außen Würfelblick - Frontal, Zugänge, 360°, Unterboden						
	Informationsweitergabe ans Team						
	innen (Airbags, Motorzustand, Bremszustand, Energiezustand)						
	Dauer: schnell<120sek (7) | zeitnah<240sek (3) | langsam>240sek (0)		■		■		
	Einsatzbefehle kurz, umfassend, eindeutig						
	EINSATZPLANUNG						
	Festlegung Rettungsmodus - patientenorientiert, sicher, entschlossen						
	planvolles Vorgehen erkennbar						
	Kommunikation des Plans ans Team						
	Vorausplanung der Arbeitsschritte						
	FÜHRUNGSVERHALTEN						
	Kommunikation Innerer Retter verständlich, angemessen, umfassend						
	Kommunikation außen verständlich, angemessen, umfassend						
	Position des EL - überblickend, Distanz und Nähe zum Geschehen						
	korrekte eigene PSA - Vorbildwirkung						
	SICHERHEIT						
	Beachtung sichere Tätigkeiten - Kontrolle der befohlenen Maßnahmen						
	Beachtung PSA des Teams - Kontrolle der Mannschaft						
	Gefahren erkannt und ans Team kommuniziert - Verantwortung						
TRUPPS	**SICHERHEIT**						
	vollständiges und korrektes Tragen der erforderlichen PSA						
	umsichtiges Vorgehen im Sinne der Unfallverhütung						
	ERSTMASSNAHMEN						
	Sicherung | Stabilisierung - schnell effizient funktional sicher						
	Brandschutz sicherstellen (mind. 2 voneinander unabhängige LöschMi)						
	Glasmanagement - erforderlich schnell sicher						
	Fahrzeugstabilität überprüft | durchgängig vorhanden						
	Zündung | Airbags | Antriebsart | Umgebung | Betriebsstoffe						
	Erstöffnung/-zugang - schnell effizient funktional sicher						
	Patientenkontakt - schnell effizient sicher						
	GERÄTEEINSATZ						
	geeignete Geräteauswahl und sichere Bedienung						
	korrekte Gerätehandhabung | Ansatzpunkte & -winkel						
	Warnhinweise ans Team geben und beachten						
	bei auftretenden Herausforderungen angepasst reagiert						
	paralleler, ineinandergreifender Arbeitsablauf						
	PATIENT IM FOKUS						
	Kommunikation mit dem Patienten - zielführend, unterstützend						
	Patientenschutz effizient eingesetzt						
	Reaktion auf den Patienten						
	Teamkommunikation zur Befreiung						
	ausreichend große Befreiungsöffnung						
		SUMME	0	0	0	0	0

Teamleistung:
0 Punkte
mind. 150 Punkte
+ Maschinistenleistung
= mind. 180 Punkte zum Bestehen

Anhang 6 – Bewertungsbogen Sonderstufe GOLD

	LEISTUNGSSPANGE TH Bewertungsbogen feuerwehrtechnischer Teil Stufe SONDERSTUFE GOLD	ohne Beanstandungen	gut, fundiert, keine gravierenden Fehl	akzeptabel, toleriebare Fehler	grenzwertige Fehler ohne Gefährdun	Eigen- / Fremdgefährdung	
EINSATZLEITER	**ERKUNDUNG**	**7**	**5**	**3**	**1**	**0**	**BEMERKUNGEN**
	außen Würfelblick - Frontal, Zugänge, 360°, Unterboden						
	Informationsweitergabe ans Team						
	innen (Airbags, Motorzustand, Bremszustand, Energiezustand)						
	Dauer: schnell<120sek (7) | zeitnah<240sek (3) | langsam>240sek (0)						
	Einsatzbefehle kurz, umfassend, eindeutig						
	EINSATZPLANUNG						
	Festlegung Rettungsmodus - patientenorientiert, sicher, entschlossen						
	planvolles Vorgehen erkennbar						
	Kommunikation des Plans ans Team						
	Vorausplanung der Arbeitsschritte						
	FÜHRUNGSVERHALTEN						
	Kommunikation Innerer Retter verständlich, angemessen, umfassend						
	Kommunikation außen verständlich, angemessen, umfassend						
	Position des EL - überblickend, Distanz und Nähe zum Geschehen						
	korrekte eigene PSA - Vorbildwirkung						
	SICHERHEIT						
	Beachtung sichere Tätigkeiten - Kontrolle der befohlenen Maßnahmen						
	Beachtung PSA des Teams - Kontrolle der Mannschaft						
	Gefahren erkannt und ans Team kommuniziert - Verantwortung						
TRUPPS	**SICHERHEIT**						
	vollständiges und korrektes Tragen der erforderlichen PSA						
	umsichtiges Vorgehen im Sinne der Unfallverhütung						
	ERSTMASSNAHMEN						
	Sicherung | Stabilisierung - schnell effizient funktional sicher						
	Brandschutz sicherstellen (mind. 2 voneinander unabhängige LöschMi)						
	Glasmanagement - erforderlich schnell sicher						
	Fahrzeugstabilität überprüft | durchgängig vorhanden						
	Zündung | Airbags | Antriebsart | Umgebung | Betriebsstoffe						
	Erstöffnung/-zugang - schnell effizient funktional sicher						
	Patientenkontakt - schnell effizient sicher						
	GERÄTEEINSATZ						
	geeignete Geräteauswahl und sichere Bedienung						
	korrekte Gerätehandhabung | Ansatzpunkte & -winkel						
	Warnhinweise ans Team geben und beachten						
	bei auftretenden Herausforderungen angepasst reagiert						
	paralleler, ineinandergreifender Arbeitsablauf						
	PATIENT IM FOKUS						
	Kommunikation mit dem Patienten - zielführend, unterstützend						
	Patientenschutz effizient eingesetzt						
	Reaktion auf den Patienten						
	Teamkommunikation zur Befreiung						
	ausreichend große Befreiungsöffnung						
		SUMME	0	0	0	0	0

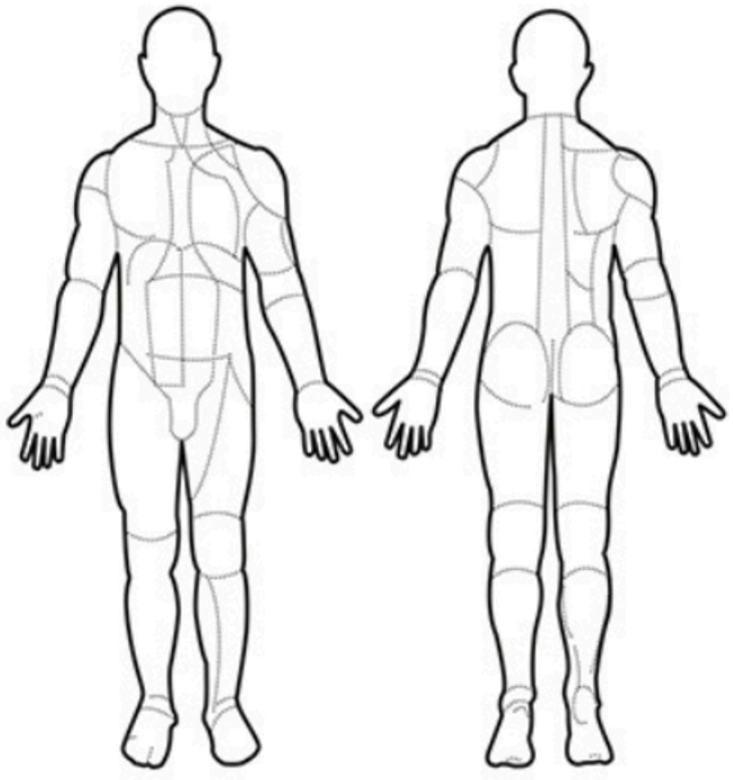
Teamleistung:
0 Punkte
mind. 150 Punkte
+ Maschinistenleistung
= mind. 180 Punkte zum Bestehen

Anhang 7 – Bewertungsbogen Maschinist

	LEISTUNGSSPANGE TH Bewertungsbogen feuerwehrtechnischer Teil MASCHINIST 2 aus 4 Geräten - Mindestpunktzahl beachten -	ohne Beanstandungen	gut, fundiert, keine gravierenden Fehle	grenzwertige Fehler ohne Gefährdung	Eigen- / Fremdgefährdung	
MASCHINIST	**STROMERZEUGER**	**5**	**3**	**1**	**0**	**BEMERKUNGEN**
	Grundaufbau eines Stromerzeugers erklären					
	Leistungsparameter (Schein- und Wirkleistung) erklären					
	Treibstoff und Einsatzdauer benennen					
	Stromerzeuger praktisch betreiben					
	Anschlussleitungen in Zulässigkeit und Unzulässigkeit erklären					
	ISO-Test und PE-Prüfung erklären und durchführen *(wenn technisch möglich)*					
	MOTORKETTENSÄGE (MKS) oder MOTORTRENNSCHLEIFER (MTS)					
	Grundaufbau einer/-s Motorkettensäge/-trennschleifers erklären					
	Treib- und Schmierstoffe und deren Tankbehälter benennen					
	Sicherheitseinrichtungen benennen					
	Reinigen/Trocknen der Zündkerze durchführen					
	MTS: Trennscheibe wechseln					
	MKS: Führungsschiene wechseln					
	FEUERLÖSCHKREISELPUMPE					
	Grundaufbau einer Feuerlöschkreiselpumpe erklären					
	Tank- und Saugbetrieb inkl. Ansaugvorgang erklären					
	Kavitation und mind. zwei mögliche Gegenmaßnahmen erklären					
	Garantiepunkte der FPN benennen					
	Trockensaugprobe oder Schließdruckprüfung durchführen und erklären					
	ELEKTROTAUCHPUMPE					
	Grundaufbau einer Elektrotauchpumpe TP 4/1 oder 8/1 erklären					
	Leistungsparameter (Förderstrom/-höhe) erklären					
	Personenschutzschalter erklären					
	Grundsätze beim Tauchpumpeneinsatz FwDV 1 erklären					
						Maschinistenleistung:
	SUMME	0	0	0	0	**0 Punkte**
						mind. 30 Punkte zum Bestehen für die Teamleistung

Anhang 8 – Verletztenanhängekarte

Verletzten-Anhängekarte



	Blutungen, offene Wunden
	eingeklemmte Körperteile
	abgetrennte Körperteile

Allgemeiner Zustand	gegeben	nicht gegeben	unbekannt
Bewusstsein	☐	☐	☐
Atmung	☐	☐	☐
Kreislauf (Puls)	☐	☐	☐
Sonstige Angaben			